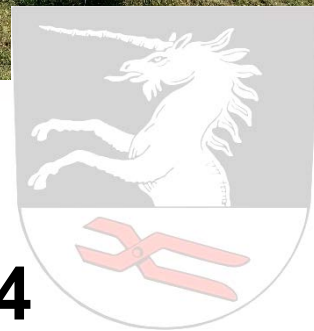


**Herzlich willkommen
zur Bürgerversammlung 2024**





1. Einleitung und Begrüßung

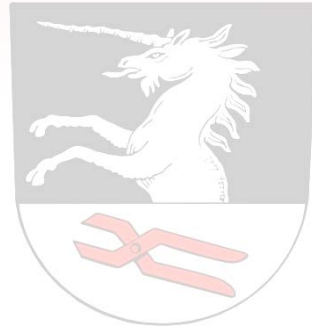
1. Einleitung und Begrüßung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beantwortung schriftlicher Anfragen
4. Beantwortung mündlicher Anfragen und Diskussion
5. Abschluss der Versammlung



2. Bericht des Bürgermeisters

Themenübersicht

- a. Finanzen
- b. Schule
- c. Personal im Rathaus
- d. Neues in Nußdorf/Umsetzung GR-Beschlüsse
- e. Bericht über die Verwaltungsarbeit Rathaus





Finanzen

Überblick über den Haushalt 2024

- Situation in der Finanzverwaltung
- Ergebnishaushalt: Wichtigste Erträge und Aufwendungen, Ergebnisse 2022-2023 und Ausblick für 2024
- Finanzhaushalt: Wichtigste Ein- und Auszahlungen, Entwicklung 2022-2023 und Ausblick für 2024
- Übersicht Verbindlichkeiten
- Jahresergebnisse der letzten 5 Jahre
- Wichtigste Investitionen in 2024
- Zusammenfassung / Ausblick

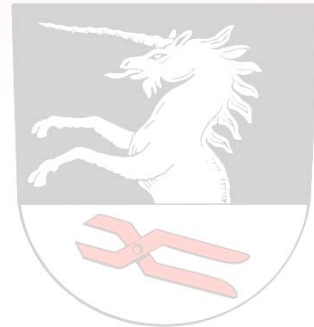




Finanzen

Situation in der Finanzverwaltung

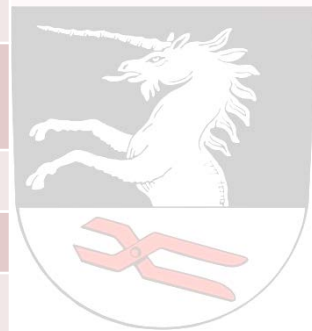
- Aufarbeitung von Rückständen bei noch offenen Forderungen abgeschlossen
- Mahnwesen auf aktuellem Stand
- Jahresabschlüsse: 2018 wird derzeit geprüft, 2019 liegt vor, 2020 und 2021 werden in Kürze vorgelegt, 2022 und 2023 beauftragt und in Bearbeitung
- Abarbeitung der Beanstandungen aus der überörtlichen Rechnungsprüfung 2017 – 2022
- Nach Organisationsuntersuchung 1 zusätzliche Stelle in der Finanzverwaltung notwendig



Finanzen

Ergebnishaushalt: Wichtigste Erträge, Ergebnisse 2022-2023 und Ausblick für 2024

Wichtigste Erträge	Ergebnis	vorläufiges Ergebnis	geplant in
	2022	2023	2024
Steuererträge	3.414.059 €	3.665.469 €	3.836.000 €
Grundsteuer A, B	300.948 €	303.919 €	260.000 €
Gewerbesteuer	1.193.064 €	1.437.961 €	1.578.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.800.177 €	1.801.316 €	1.873.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	119.870 €	122.273 €	125.000 €
Zuweisungen, Schlüsselzuweisungen vom Land ¹⁾	296.584 €	0 €	138.730 €
Verwaltungsgebühren	22.039 €	17.177 €	15.800 €
Konzessionsabgaben	51.607 €	51.243 €	50.000 €
Benutzungsgebühren für die Abwasserbeseitigung	211.780 €	200.665 €	260.000 €

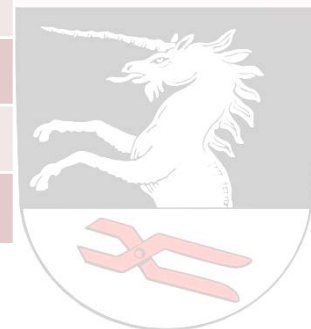




Finanzen

Ergebnishaushalt: Wichtigste Aufwendungen, Ergebnisse 2022-2023 und Ausblick für 2024

wichtigste Aufwendungen	Ergebnis	vorläufiges Ergebnis	geplant in
	2022	2023	2024
Personalaufwand	736.717 €	706.198 €	832.790 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	573.263 €	633.558 €	850.320 €
Zuschusszahlungen für laufende Zwecke	791.645 €	627.404 €	667.550 €
Gewerbesteuerumlage	152.600 €	136.145 €	150.000 €
Kreisumlage	1.420.529 €	1.780.464 €	1.638.000 €
Schülerbeförderungskosten	48.148 €	61.093 €	105.000 €



Finanzen

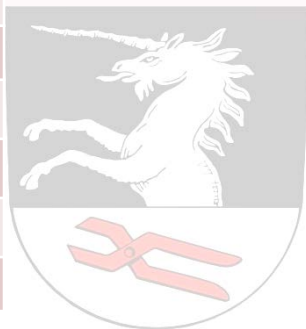
Finanzhaushalt: Wichtigste Ein- und Auszahlungen, Entwicklung 2022-2023 und Ausblick für 2024

	Ergebnis	vorläufiges Ergebnis	geplant in
	2022	2023	2024
Auszahlungen für Investitionen und Anlagegüter/-vermögen	227.922 €	145.558 €	567.300 €
Einzahlung von Herstellungsbeiträgen	47.872 €	32.153 €	40.000 €
Einzahlung von auflösbaren Zuschüssen; Investitionszuwendung vom Freistaat	126.500 €	150.000 €	126.500 €
Auszahlung von Kreditsummen durch ein Kreditinstitut an die Gemeinde	--	--	--
Tilgung von Krediten	98.616 €	96.179 €	110.000 €



Finanzen – Übersicht Verbindlichkeiten

Zusammenstellung Kredite				Stand		
			2023	31.12.2023	2024	2025
Kredit für:	Nennbetrag €	Aufn.	Tilgung		Tilgung	Tilgung
Abwasseranlage läuft bis 2025	1.292.545,88 €	1992	38.800,00 €	58.164,48 €	38.800,00 €	19.400,00 €
Wirtshaus Aiging läuft bis 2035	700.000,00 €	2005	25.700,00 €	373.729,55 €	26.600,00 €	27.600,00 €
Photovoltaikanlage Rathaus läuft bis 2025	57.800,00 €	2005	3.100,00 €	5.069,92 €	3.100,00 €	3.100,00 €
Erweiterung Friedhof läuft bis 2031	237.000,00 €	2006	10.900,00 €	101.691,27 €	11.400,00 €	11.900,00 €
Neubau Grundschule -Labo- läuft bis 2035	1.000.000,00 €	2017	29.520,00 €	871.441,78 €	30.100,00 €	30.660,00 €
Neubau Grundschule- Sparkasse_ läuft bis 2025	1.000.000,00 €	2018		1.000.000,00 €		1.000.000,00 €
Summe:			108.020,00 €	2.410.097,00 €	110.000,00 €	1.092.660,00 €

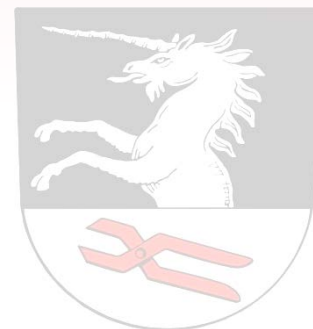




Finanzen

Jahresergebnisse der letzten 5 Jahre

2018	669.000,00 €	Ergebnis
2019	29.322,00 €	vorläufiges Ergebnis
2020	-76.806,00 €	vorläufiges Ergebnis
2021	181.190,00 €	vorläufiges Ergebnis
2022	5.751,00 €	vorläufiges Ergebnis
2023	752.265,00 €	vorläufiges Ergebnis
2024	297.272,00 €	geplantes Ergebnis





Finanzen

Wichtigste Investitionen in 2024

Gesamtvolumen 567.000 €

Investitionsmaßnahmen	Kosten
Alarmierungssystem Pumpwerke	15.000 €
Asphaltierungen im Gemeindegebiet	100.000 €
Notstromaggregat Pumpwerke	9.000 €
Straßensanierung, Straße nach Mögstetten	50.000 €
Deckschicht, Gewerbestraße, Aiging	40.000 €
Entwässerung Harter Str., Schloßbergstr., Eichenweg – Planungsleistungen	40.000 €
Sanierung Bauhofgebäude Baumgarten	10.000 €
Kanalsanierung Litzlwalchen	13.000 €





Finanzen

Wichtigste Investitionen in 2024

Investitionsmaßnahmen	Kosten
Asphaltierung in der Eggartstraße, Aiging	15.000 €
Erneuerung Dachfenster, Feuerwehr	10.000 €
Anschluss Bauhof an PV-Anlage, Schule	30.000 €
Anschluss WC-Container am Friedhofsparkplatz	15.000 €
Dokumentenmanagement- und Ratsinformationssystem für Rathaus	11.000 €
Grundstückserwerb für Straße „Am Martlberg“ und andere Flächen	15.000 €
Anschluss Rathaus und Bürger- und Vereinsheim an Nahwärme	36.500 €
Buswartehäuschen, Herbsdorf	10.000 €

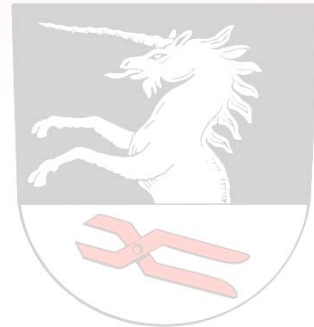




Finanzen

Zusammenfassung / Ausblick

- Finanzielle Lage der Gemeinde weiterhin sehr zufriedenstellend
- Positive Entwicklung der Steuereinnahmen 2023
- Nach nur notwendigsten Investitionen in den letzten Jahren werden nun 567.000 € investiert
- Rechnungsprüfungsausschuss hat Arbeit wieder aufgenommen, Jahresabschlüsse werden nacheinander zügig geprüft

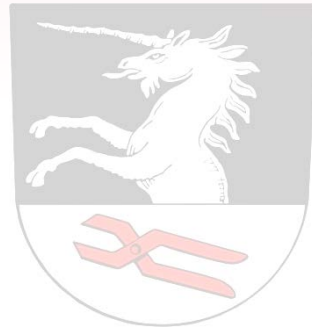




Finanzen

Zusammenfassung / Ausblick

- Für mittelfristige Finanzplanung 2025-2027
Neubau eines Feuerwehrgerätehauses
- Vorantreiben der Digitalisierung im Rathaus



2. Bericht des Bürgermeisters

b) Schule

- PV Anlage in Betrieb
- Mitti: Dritte Betreuerin donnerstags ab Juni 2024
- Mitti: Weiteres/zusätzliches Personal dringend gesucht



2. Bericht des Bürgermeisters

b) Schule

- Die PV Anlage ist in Betrieb.
- Demnächst werden die öffentlichen E-Ladesäulen aufgestellt.
- In den Sommerferien wird der Speicherraum für die Batterien gebaut.
- Anschließend wird der Bauhof und das Sportheim mittels eines Kabels an die PV Anlage angeschlossen.
- Der Baum als Schattenspender auf dem Pausenhof wächst und gedeiht prächtig.
- Die Schul-IT wird extern vergeben.
- Für unsere Mitti suchen wir händeringend zusätzliches Personal. Wenn Sie jemanden kennen, oder selbst Interesse haben, bitte im Rathaus melden.





2. Bericht des Bürgermeisters

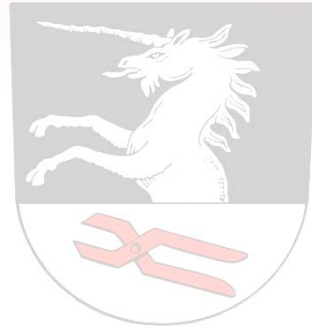
c) Personal im Rathaus

Litzinger, Anton: Geschäftsleitung, Schulverwaltung, Mittagsbetreuung, und vieles mehr

Donner, Maximilian: Kämmerei, Assistent der Geschäftsleitung, Finanzverwaltung, Vertretung EWO

Stippel, Maria: Bauamt, Bauplanung und Bauordnung, Liegenschaften, verkehrsrechtliche Anordnung usw.

Mühlbacher, Brigitte: Steuer- und Gebührenveranlagung, Kindergartenabrechnungen, Buchhaltung usw.





2. Bericht des Bürgermeisters

c) Personal im Rathaus

Biskup, Michaela: EWO- und Paßamt, Gewerbe, Friedhof, Soziales, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Stuchlik, Sandra: Sekretariat, EDV, Löhne und Gehälter, Personalwesen, Vertretung EWO

Bernadette Hinterreiter: Leihe bei einem Finanzdienstleister, Finanzbuchhaltung und Aufarbeitung der Rückstände; 2,0 Tage pro Woche

Nancy Eismann: Leihe bei einem Finanzdienstleister, Aufarbeitung der Rückstände; 0,5 Tage pro Woche



2. Bericht des Bürgermeisters

c) Personal im Rathaus

Neue Betreuung für das Leichenhaus gesucht!

Die Gemeinde Nußdorf sucht eine neue Betreuung für das Leichenhaus am Friedhof (m/w/d). Die bisherige Betreuerin stellt ihr Amt zur Verfügung. Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Reinigung des Leichenhauses nach Beerdigungen,
- Aufsperrn und Schließen des Leichenhauses für Rosenkranz beten,
- Begleitung der Beerdigungen,
- Bestücken der Anschreibtafel.

Es erfolgt eine ausführliche Einweisung in Ihre Aufgaben. Die Arbeit ist auch vergütet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Rathaus unter 08669/87370 oder info@nussdorf-chiemgau.de.





2. Bericht des Bürgermeisters

d. Neues in Nußdorf/Umsetzung GR-Beschlüsse

- Neue E-Ladesäule der EGW beim BuV
- WC-Container auf dem Friedhofsparkplatz
- Sanierung der Kirche
- TS 46 bis Anfang August 2024 in Wang voll gesperrt – Bau eines Geh- und Radwegs, Neuverlegung Leitungen



2. Bericht des Bürgermeisters

e. Bericht über die Verwaltungsarbeit Rathaus

Zahlen aus der Verwaltung, Stand: 31.05.2024

Einwohnerzahlen

Einwohner insgesamt:	2.646
Einwohner mit Hauptwohnsitz:	2.492
Nebenwohnsitze:	154

Zuzüge 57

Wegzüge 43

Geburten 9

Sterbefälle 10



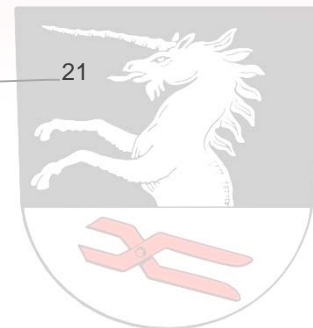
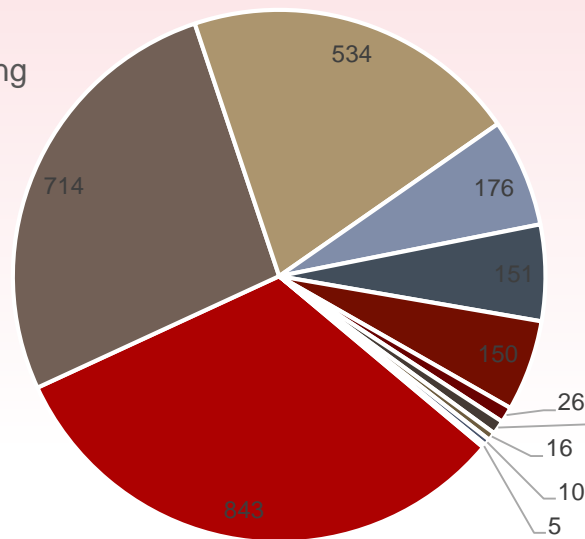
2. Bericht des Bürgermeisters

e. Bericht über die Verwaltungsarbeit Rathaus

Nußdorf	843
Sondermoning	714
Aiging	534
Herbsdorf	176
Litzlwalchen	151
Wang	150
Mögstetten	26
Weiderting	21
Mühlthal	16
Hartmann	10
Ruhpoint	5

- Nußdorf
- Sondermoning
- Aiging
- Herbsdorf
- Litzlwalchen
- Wang
- Mögstetten
- Weiderting
- Mühlthal
- Hartmann
- Ruhpoint

Einwohnerzahlen





2. Bericht des Bürgermeisters

e. Bericht über die Verwaltungsarbeit Rathaus

Zahlen zur Arbeit in der Verwaltung

Eheschließungen	4
davon 3 Trauungen in Nußdorf	
Personalausweise	153
vorläufige Personalausweise	25
Reisepässe	87
vorläufige Reisepässe	11
Kinderreisepässe	gibt es seit 01.01.2024 nicht mehr
Fischereischeine	2



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

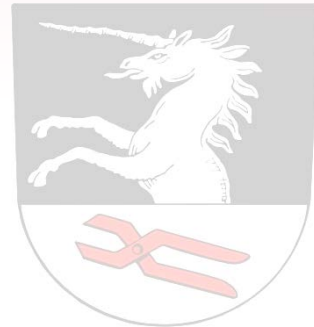
a) Hundetoiletten im Gemeindegebiet

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne würde ich das Thema Hundetoilettenstationen in der Gemeinde Nußdorf an der Bürgerversammlung anbringen. In den meisten Gemeinden im Landkreis Traunstein werden diese Stationen zur Verfügung gestellt und so ein aktiver Beitrag für saubere Felder und Wege geleistet. Gibt es die Möglichkeit, diese auch in der Gemeinde Nußdorf und den dazugehörigen umliegenden Wegen zu installieren?

Ich wäre dankbar, wenn das Thema in der Bürgerversammlung angesprochen wird.

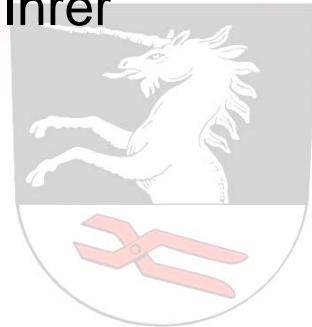
Mit freundlichen Grüßen



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort zu a) Hundetoiletten im Gemeindegebiet

Das Thema Hundetoiletten wurde bereits mehrfach intern diskutiert. Letztlich haben wir bzw. ich uns dagegen entschieden, welche aufzustellen. Der logistische Aufwand, vor allem für die notwendige regelmäßige Leerung, steht außer Verhältnis zum Nutzen. Vor der Eingangstüre des Rathauses liegen stets kostenlos Kotbeutel zum Mitnehmen aus. Für saubere Felder und Wege bitte ich, die Hinterlassenschaften Ihrer Vierbeiner mittels dieser Kotbeutel einzusammeln und nach dem Gassi gehen zu Hause in Ihrer Restmülltonne zu entsorgen.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

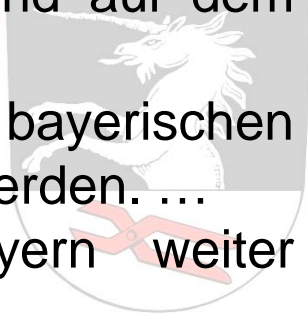
Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wimmer,

Ich möchte mit einem Zitat der bayerischen Staatsregierung beginnen:

„Das Fahrrad hat für die alltägliche Mobilität eine große Bedeutung: Es ist auf kurzen bis mittleren Strecken meist das schnellste, kostengünstigste und effektivste Verkehrsmittel und (nahezu) permanent verfügbar. Mehr Radverkehr heißt auch mehr Lebensqualität in den Städten und auf dem Land.

Die Förderung des Radverkehrs ist daher ein Schwerpunkt der bayerischen Verkehrspolitik. Gerade der Alltagsradverkehr muss intensiviert werden. ...

... Der Freistaat tut viel, um den Radverkehr in Bayern weiter voranzubringen.“ <https://www.radverkehr.bayern.de/> vom 23.5.24



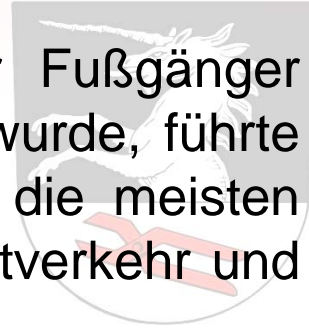
3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Dieses Zitat der Staatsregierung bringt mich schon sehr zum Nachdenken, wenn ich an die Radwegsituation zwischen Aiging und Nußdorf denke, die sich seit Jahren verschärft.

Anstatt Fortschritte im Bau eines Radweges gibt es aktuell Rückschritte. Die Straße zwischen Aiging und Wang wird für den Schwerlastverkehr erweitert. So wird wohl die Eröffnung des neuen Eberl-Lagers vorbereitet. Ein Radweg scheint nach wie vor nicht angedacht. Warum funktioniert der Ausbau nur einseitig?

Zudem wird der Weg von Aiging Richtung Wang auch für Fußgänger wichtiger. Die Bushaltestelle, die am Gewerbegebiet installiert wurde, führte zur Reduzierung des ÖNV-Angebots im Ort. Der Weg ist für die meisten zeitlich sicher zu schaffen. Allerdings teilen sich jetzt Schwerlastverkehr und Ortsverkehr mit Auto, Rad und zu Fuß den Weg.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

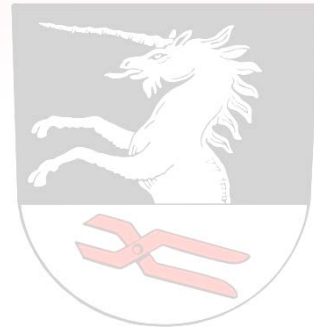
b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Wie begegnen die Gemeinde und das staatliche Bauamt der Verkehrssituation, die sich immer mehr verschärft?

Es ist an der Zeit, dass sich die Verkehrssituation endlich für die Bürger zu Fuß und per Rad verbessert.

Ich bitte um eine Rückmeldung bei der Bürgerversammlung.

Freundliche Grüße





3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

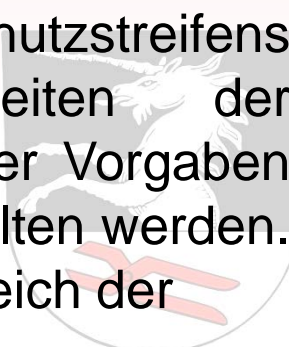
Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Zu Beginn meiner Antwort zitiere ich aus einer E-Mail des staatlichen Bauamtes aus dem April 2024:

„(...) wie gestern beim Ortstermin besprochen, kann ich ihnen zu den angesprochenen Themen folgende Rückmeldung geben:

Markierung Schutzstreifen

Wie in unserer E-Mail vom 21.06.2023 wird die Anlage eines Schutzstreifens im Zuge der Gemeindeverbindungsstraße von Seiten der Straßenbauverwaltung nicht empfohlen, da die Mindestmaße der Vorgaben nach ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) nicht eingehalten werden. Auf Grund des hohen Lkw-Anteils (Gewerbegebiet Aiging) im Bereich der



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Unterführung würde der Schutzstreifen regelmäßig überfahren, was dem Ziel mehr Sicherheit für den Radfahrer zu erreichen, entgegenspricht (Thema: Scheinsicherheit). (...)“

Die Antwort bedeutet: Das Anbringen eines Fahrradschutzstreifens ist dort nach aktueller Rechtslage nicht gestattet. Zudem würde ein Schutzstreifen aufgrund der mangelnden Breite ständig überfahren werden. Somit wäre die notwendige Warnfunktion nicht gegeben.

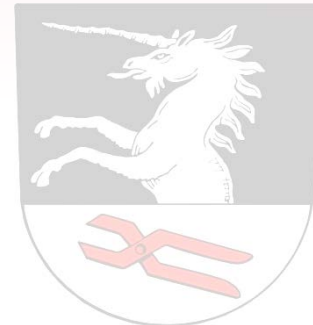
Grundsätzlich ist das StBA dazu bereit, Grund auf die Gemeinde zu übertragen, um einen Geh- und Radweg anzubringen. Dennoch bleibt das Problem der fehlenden Breite (Unterführungen). Das hätte alles damals mit bedacht werden müssen, als die B 304 neu gebaut wurde.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Ein zusätzliche Hindernis stellt die Bahn dar.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Die Mitarbeiterin eines Bundespolitiklers hat mir die Auskunft erteilt, dass die Bahn in keinem Fall Grund für den Bau eines Geh- und Radweges zur Verfügung stellen werde. Persönlich hatte ich noch nicht die Gelegenheit, mit der DB Netz AG zu sprechen. Immerhin liegen mir mittlerweile die Kontaktdaten der zuständigen Personen vor.

Ich bleibe an dem Thema dran. Da ich auch den Radweg von Mögstetten weg auf diese Straße verlegen möchte, wird sich die Situation und Entscheidungsgrundlage für alle Beteiligten erheblich ändern.

Sollten die Beteiligten zustimmen, muss letztlich noch der Gemeinderat die notwendigen finanziellen Mittel genehmigen.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

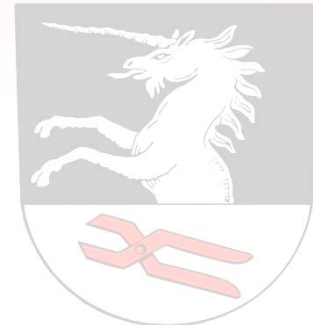
Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf

Demnächst wird ein Vor-Ort-Termin der Gemeinde mit der Chiemgau Tourismus stattfinden. Dabei wird besprochen, den offiziellen Radweg über Mögstetten zu verlegen. Der soll dann von der Wanger Straße, am Mobilfunkmasten vorbei nach Aiging verlegt werden. Die Straße von Nußdorf nach Mögstetten mit der gefährlichen Kuppel ist 1 km lang, die Gefahrenstelle in Aiging gerade einmal 135 m. Der Weg zum Funkmasten und durch den Wald wird vorher entsprechend ertüchtigt.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort zu b) Radweg-Situation Aiging-Nußdorf



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Wäre es möglich, dass gemeinsam von Schule und Gemeinde ein Informations-Termin für die Eltern der (derzeit noch) Kindergartenkinder organisiert wird und das geplante Konzept und die Möglichkeiten für die Ganztagsbetreuung vorgestellt werden (z.B. Buchungsmodelle; Regelung Schließtage etc.)

Hintergrund ist, dass es für Eltern von Vorteil wäre, wenn eine gewisser zeitlicher Vorlauf gegeben ist, um berufliche Weichen stellen zu können.

Wäre es in diesem Zusammenhang möglich, die Auswertung der letzten Elternbefragung zu den Betreuungsbedarfen im Gemeindeblatt zu veröffentlichen?

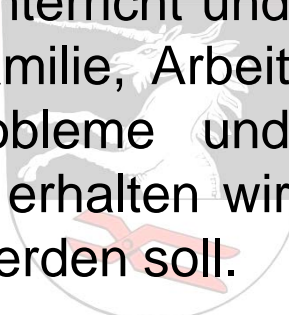




3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Vielen Dank für den Hinweis, solch eine Info-Veranstaltung werden wir zu gegebener Zeit durchführen. Ihr Wunsch nach einer frühestmöglichen Information kann ich nachempfinden. Jedoch entsteht der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung zum 01. August **2026**. Wir haben Juni **2024**. Es ist also noch jede Menge Zeit. Zudem ist noch nicht entschieden, welche Form wir anbieten werden. Zur Auswahl stehen die offene Ganztagschule (OGTS), die gebundene Ganztagschule (GGTS), die Mittagsbetreuung (Mitti) oder ein Hort. Für OGTS, GGTS und Mitti ist das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) und für die Horte das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMFAS) zuständig. Hier beginnen die Probleme und Zeitverzögerungen. Da die sich die Ministerien nicht einig sind, erhalten wir als Kommunen keine Infos, wie der Rechtsanspruch umgesetzt werden soll.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Was wir wissen, gebe ich kurz wieder:

- keine Ganztagspflicht, sondern Anspruch auf Ganztagsplatz
- kein Anspruch auf kostenfreien Ganztagsplatz
- kein Anspruch auf Ganztags schulplatz

An den **5 Werktagen** muss ein Betreuungsangebot von **8 Stunden** bestehen. Da bei uns die Schule um **7:45 Uhr** beginnt, erfüllen wir den Betreuungsanspruch bis **15:45 Uhr**.

Bei einer **OGTS** ist eine Anmeldung für einzelne Tage möglich, es müssen aber **mind. 2 Tage** sein.

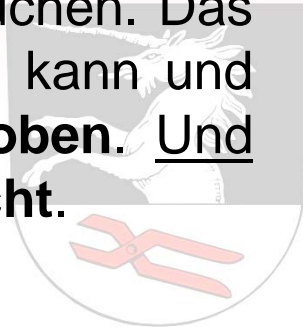
Bei der **GGTS** ist die Teilnahme an **4 Werktagen verpflichtend**.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Aus diesen Gründen werden wir uns wohl dafür entscheiden, unsere **Mitti** beizubehalten. Nur eben mit einer **werktäglichen Betreuung bis 15:45 Uhr**. Hier gibt es keinen Zwang, an wie vielen Tagen gebucht werden muss. Allerdings sind die Buchungstermine strikt einzuhalten. Die Buchung wird genauso ablaufen wie bisher in der Mitti. Anmeldung mittels eines Formulars und in der Gemeinde abgeben. An **4 Wochen** im Jahr während der **Schulferien** wird es eine **Schließzeit** geben. Gerade für die Betreuung in den Ferien werden wir uns evtl. einen Kooperationspartner suchen. Das bedeutet auch, dass die Betreuung nicht in Nußdorf stattfinden kann und muss. Für die Mitti und Ferienbetreuung werden **Kosten erhoben**. Und zuletzt ganz wichtig: die **Gemeinde hat keine Beförderungspflicht**.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Auswertung Elternbefragung zum Betreuungsbedarf:

Auch hier kann ich Ihren Wunsch nach Infos nachempfinden. Sie haben sich die Mühe gemacht und diesen 8-seitigen Fragebogen ausgefüllt. Jetzt möchten Sie gerne wissen, was herausgekommen ist.

Die Ergebnisse spalten sich in alle Richtungen: Von Wünschen nach einem Hort und Betreuung von 8 bis 18 Uhr, oder der Status quo ist vollkommen ausreichend, ist alles dabei. Teilweise widersprechen sich die Angaben in den Erhebungsbögen mit den tatsächlichen Gegebenheiten:

Bsplw. in der Mitti gibt es vermehrt den Wunsch nach einer täglichen Betreuung bis 16 Uhr. Andererseits sind montags, an denen die Mitti bis 16 Uhr geöffnet hat, 7 Kinder angemeldet. Tatsächlich besucht wird die Mitti nur von ein oder zwei Kindern bis 16 Uhr.



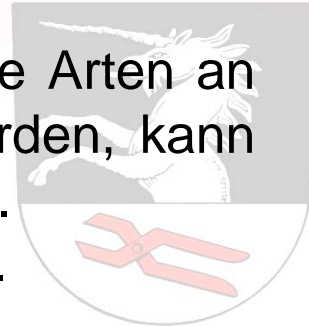
3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort c) Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder:

Auswertung Elternbefragung zum Betreuungsbedarf:

Unser Kindergarten platzt aus alle Nähten. Es werden mehr Betreuungsplätze benötigt, als vorhanden sind. Das spiegeln sowohl die Befragungen, als auch die Realität wider. Auch hier bin ich dran, Lösungen zu finden. Gespräche und Verhandlungen sind einige gelaufen. Zu viel kann ich an dieser Stelle nicht verraten, da nicht einmal der GR bisher darüber informiert wurde. Dies strebe ich erst an, sobald der Verwaltung und mir belastbare Zahlen vorliegen.

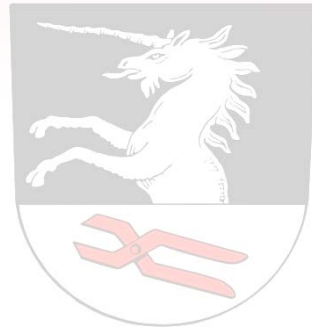
Im Ergebnis darf ich Ihnen allerdings bereits jetzt mitteilen: Viele Arten an Betreuungswünschen, die in den Erhebungsbögen genannt werden, kann und wird eine kleine Gemeinde wie Nußdorf nicht erfüllen können. Zu gegebener Zeit werden die Ergebnisse detailliert veröffentlicht.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

d) Alte Schule:

Gibt es auf Grund der notwendigen Erneuerung des Feuerwehrgerätehauses Überlegungen, dass die Alte Schule so umgebaut wird, dass das Rathaus dorthin umziehen könnte und das Gerätehaus der Feuerwehr am bestehenden Standort erneuert werden kann? Im Hinblick auf das Thema Flächensparen und Nutzungsmöglichkeiten für die Alte Schule wäre das evtl. eine gute Möglichkeit.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort d) Alte Schule

Meine Pläne laufen in eine andere Richtung: Die FW wird ausziehen. Entweder in eine bereits bestehende Halle, die umgebaut wird, oder in einen Neubau. Die bisherigen Räumlichkeiten der FW übernimmt das Rathaus. Im jetzigen Sitzungssaal entstehen Büros, der bisherige Aufenthaltsraum der FW wird der neue Sitzungssaal. Die Außentreppe wird erneuert und ein Aufzug eingebaut. Somit wird es auch eingeschränkten Personen (Rollator, Rollstuhlfahrer) möglich sein, an den Sitzungen teilzunehmen (Barrierefreiheit). Aus der Fahrzeughalle wird ein Lagerraum für die Vereine und/oder dem Bauhof.

Zur Alten Schule teile ich Ihnen mit, dass sich die geplante Verpachtung an einen Interessenten auf unbestimmte Zeit verzögert. Aus diesem Grund wird im Herbst 2024 die Bürgerwerkstatt fortgesetzt.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort d) Alte Schule

Das Rathaus eignet sich nicht als FW Gerätehaus. Es ist schwierig bis unmöglich die Wände, vor allem tragende Wände, an die Bedürfnisse der FW anzupassen. Des Weiteren wird ein Problem dadurch nicht gelöst werden: Der Mangel an Parkplätzen für die Einsatzkräfte. Da auf dem Dorfplatz und im BuV regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, werden die Parkplätze am und hinter dem Rathaus belegt. Bei einem Einsatz haben die FWler große Schwierigkeiten, selbst einen Parkplatz zu finden. So gehen ggf. wertvolle Sekunden oder gar Minuten verloren, die über ein Menschenleben entscheiden können.

Zuletzt: Die Alte Schule eignet sich auch nicht für die FW. Die Zu- und Abfahrt am Dorfplatz ist zu schmal. Auch sehr gefährlich für die Bewohner des Selberdinger Heims oder Besucher des Dorfladens.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

e) Rufbus

Gibt es Überlegungen, dass sich die Gemeinde Nußdorf am - von mehreren Nachbarkommunen - geplanten Rufbus-System Traudl beteiligt? Gerade für mobilitätseingeschränkte Personen oder auch Personen ohne eigenes Auto (Jugendliche, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung) ist dieses bedarfsorientierte Beförderungsangebot ein echter Gewinn. Fördermöglichkeiten über den Landkreis sind vorhanden.

Langjährig bestehende Beispiele aus anderen Kommunen im Landkreis zeigen, dass dies ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept im Ländlichen Raum ist und keine Konkurrenz zum bestehenden, öffentlichen Nahverkehr darstellt.



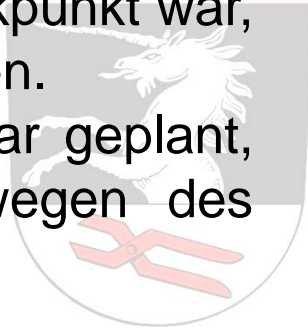
3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort e) Rufbus

Um hier antworten zu können, mache ich eine Information aus einer nicht öffentlichen Sitzung öffentlich. Der Gemeinderat (GR) hat mir am Dienstag in nicht öffentlicher Sitzung sein Einverständnis erteilt. Der Beschluss wird demnächst offiziell öffentlich bekanntgeben.

Ich selbst war an der Vorbereitung für die TRAUDL beteiligt. Im Herbst 2023 wurde der GR dazu befragt. Dieser entschied sich mit knapper Mehrheit dagegen, dieses Projekt weiter zu verfolgen. Der GR begründete seine Ablehnung damit, dass Nußdorf andere Bedarfe habe. Hauptkritikpunkt war, dass die Städte Traunstein und Traunreut nicht angefahren werden.

Die Voraussetzungen waren ursprünglich anders: Zu Beginn war geplant, dass Traunstein angefahren werde. Dies hatte ich v. a. wegen des Krankenhauses, Ärzten usw. im Fokus.

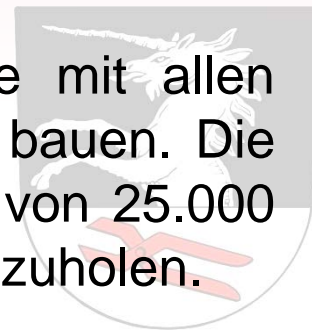


3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

f) Thema Versorgungshütte bzw. Aussenküche

Das Thema „Ersatz Aussenküche“ beschäftigt uns nun schon seit Dezember 2017. Nach der Bildung einer Interessengruppe aus verschiedenen Ortsvereine-Vorständen mit vielen Gesprächsterminen und Besichtigungen von ähnlichen Bauten in anderen Gemeinden wurde das Thema mehrfach im Gemeinderat besprochen. Auch eine Abwicklung mit LEADER-Förderung wurde eine Zeit lang verfolgt. 2020 wechselte unser Bürgermeister und auch einige Gemeinderatsmitglieder. Durch die Corona-Pandemie geriet das Projekt weiter zum Stocken.

Mittlerweile haben wir uns als Trachtenverein, in Absprache mit allen Ortsvereine-Vorständen, bereiterklärt, die Versorgungshütte zu bauen. Die Gemeinde hat im Haushalt 2023 einen Zuschuss für den Bau von 25.000 Euro eingestellt. Seitdem waren wir unterwegs, um Angebote einzuholen.

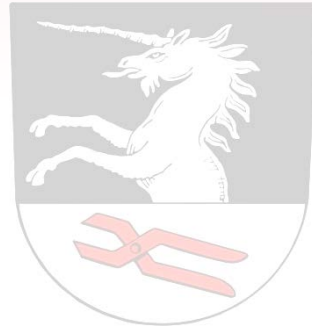


3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

f) Thema Versorgungshütte bzw. Aussenküche

Was fehlt ist die Baugenehmigung bzw. die isolierte Befreiung, um loslegen zu können.

Wie ist hier der aktuelle Stand?



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort f) Thema Versorgungshütte bzw. Aussenküche

Zur Antwort zitiere ich zunächst aus einer E-Mail des Landratsamtes Traunstein, Bauamt (LRA TS) vom März 2024:

„(...) für den Neubau der Vereinshütte wurde in BV-939-2019 ein Bauantrag gestellt und mit Bescheid vom 15.01.2020 genehmigt. Leider ist die Genehmigung nun abgelaufen, es sei denn es wurde mit den Bauarbeiten in den letzten vier Jahren mal begonnen. Haben Sie dazu irgendwelche Nachweise? Dann würde die Baugenehmigung weiter gelten.

Wenn die Genehmigung aber abgelaufen ist, ist ein neuer Antrag zu stellen, welcher jedoch m.E. auch wieder genehmigt werden könnte, da die Befreiung von den Baugrenzen ja 2019 schon mal erteilt wurde. (...)“



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort f) Thema Versorgungshütte bzw. Aussenküche

Da die Vereinshütte nicht verfahrensfrei ist, ist eine isolierte Befreiung nicht möglich. Es ist also beim LRA TS ein neuer Bauantrag zu stellen. Sie können gerne mit mir im Rathaus einen Termin vereinbaren, dann beantragen wir eine neue Baugenehmigung.

Der Zuschuss in Höhe von 25.000 € wurde in den Haushalt 2024 übertragen. Sobald der Zuschuss benötigt wird, wird er auch ausbezahlt. Hierzu ist noch ein Gemeinderatsbeschluss notwendig. Also bitte der Verwaltung bescheid geben, dann kommt der Punkt auf die TOP der nächsten Gemeinderatssitzung.



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

g) Bushaltestelle Herbsdorf/B304

Die Buseinstiegsmöglichkeit bei Herbsdorf, direkt zwischen B304 und Bahngleis, ist nach wie vor ein unzumutbares Risiko für unsere Kinder und alle Personen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind. Es gibt seitens des Einstiegs Richtung Traunreut keinen Unterstand bzw. Bushäuschen. Fahrradständer, um die Räder zu sichern, gibt es leider auch nicht. Auch beim Rückweg von Traunreut kommend herrscht eine große Gefahr. Hier müssen die Kinder über drei Fahrspuren und die Gleise spurten. Geschwindigkeitsbegrenzung oder Fahrbahnteiler sind leider nicht vorhanden.

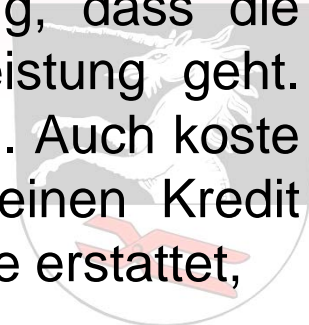
Wie ist hier der aktuelle Stand?



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort g) Bushaltestelle Herbsdorf/B304

Die Situation ist seit Jahrzehnten unzumutbar. Gott sei Dank ist bisher noch nichts passiert und wird auch nichts passieren. Vorschläge wie Fahrbahnteiler, Geschwindigkeitsbegrenzungen usw. werden seit Jahren aus den unterschiedlichsten Gründen von den Entscheidungsträgern abgelehnt. Ich bin hier stets dran geblieben und habe immer wieder verhandelt. Letztlich gab es die Möglichkeit einer „großen Lösung“ mit einem Überbau der Straße und des Bahngleises. Hierzu habe ich sogar bereits mit Grundstückseigentümer gesprochen. Jedoch ist Voraussetzung, dass die Gemeinde alle Planungen übernimmt und finanziell in Vorleistung geht. Dieses Projekt ist seitens der Gemeinde leider nicht zu stemmen. Auch koste das Projekt mehrere Mio. €. Hierzu müsste die Gemeinde einen Kredit aufnehmen. Die Kosten werden irgendwann einmal der Gemeinde erstattet,



3. Beantwortung schriftlicher Anfragen

Antwort g) Bushaltestelle Herbsdorf/B304

jedoch nicht der Kreditzins. Aus diesen Gründen wurde die Angelegenheit in der Prioritätenliste erst einmal nach hinten gesetzt. Auch der Unterhalt eines Brückenbauwerks muss die Gemeinde im laufenden Betrieb tragen.

Für ein Bushäuschen sind im Haushalt 2024 ganze 10.000 € eingestellt. Damit wird sich unter Umständen auch ein Fahrradständer realisieren lassen.





4. Beantwortung mündlicher Anfragen und Diskussion





5. Abschluss der Versammlung

Vielen Dank für Ihr Interesse!

